

**Zusammenfassung zur Tagung
„Liebe und Gewalt“, Zürich,
5./6.9.2008**

Bruno Hildenbrand

Frage 1: Wie wird aus Liebe Gewalt?

- Liebe und Gewalt gehören zusammen
- Auf der Grundlage von Ambivalenzen:
 - Ablösung/Verbundenheit
 - Autonomie/Partnerschaft
 - Bezogenheit/Individuation

**Frage 2: Wie erkennen wir, wie viel
Gewalt in Liebe und Sexualität schon
mitschwingt?**

- Macht als die dunkle Seite der Liebe
- Risiko, wenn die ohnehin gegebene Ambivalenz unerträglich wird
- Wenn es an einem strukturierenden Kontext fehlt

**Frage 3: Wie sollen Kinder
aufwachsen, damit Liebe Liebe
bleibt?**

- Zur „hinreichend guten Mutter“ tritt der „hinreichend gute Vater“
- Hinreichend gute Väter hat es in allen Kulturen und Zeiten gegeben
- Väter sind Bindungspersonen, aber auf eigene Art: Regeln formulieren, Leistungen benennen
- Generell: die Bedeutung der Familienstrukturen

Frage 4: Was kann Therapie bewirken, was Selbsthilfe, was die Justiz?

Therapie:

- Ressourcen gegenseitigen Helfens unter professioneller Anleitung
- Umgang mit Ambivalenz:
 - Das Böse nicht bekämpfen, sondern akzeptieren
 - Ambivalenz gehört zur Liebe
 - Jede Beziehung ist unvollkommen
- Multiperspektivität:
Migrationsspezifisch/Kulturspezifisch/Psychol. Spezifik/Sozialspezifisch

Frage 4: Was kann Therapie bewirken, was Selbsthilfe, was die Justiz?

Selbsthilfe:

- Von anderen lernen

Frage 4: Was kann Therapie bewirken, was Selbsthilfe, was die Justiz?

Justiz:

- Ambivalenz realisieren
- Neudefinition von Nähe und Distanz

... und schließlich

- Die Bedeutung des Kontexts („strukturelle Gewalt“)
 - Ehefrau finanziell abhängig vom Mann vs. Befreiung der Frauen durch den Code Napoléon
 - Zugewinnregelung in der Schweizer Landwirtschaft
 - Die Bedeutung von Familiengeschichte und Familienstruktur (strukturelle Probleme als Kontext von Gewalt)

... ganz zum Schluss

- Jenseits der großen, aber auch der kleinen (systemischen) Entwürfe
- Hin zu multiperspektivischen, schulenübergreifenden Arbeit am Thema

Fazit

Statt: Liebe und Gewalt
Jetzt: Liebe/Gewalt